

**Kon | trast**

**DAS BAYREUTHER FILMFEST**

**SONDERTHEMA DANEBEN**

**06 - 08. Februar 2004**

**BAYREUTH • DAS ZENTRUM**

- >> Über 40 Kurzfilme im Wettbewerb >> Die besten Trickfilme aus Annecy >>
- >> Die Filmparty mit Verleihung Sparkassen-Filmpreis und Sonderpreis >>
- >> Seminar >> Café und Bistro >> Kinderbetreuung >> Kinderfilme >>
- >> **Kurzspielfilme aus Norwegen „Nordic Visions“** >>



**Treff Hotel**  
**Rheingold Bayreuth**  
Austraße 2/Unteres Tor  
95445 Bayreuth  
Tel.: 0921/75 65 0

Direkt in der Stadtmitte liegt das Treff Hotel Rheingold Bayreuth. Das vier Sterne Business Hotel bietet Ihnen:

146 komfortable  
Gästezimmer

Restaurant "Orangerie"  
mit 150 Plätzen

Queens Pub im  
englischen Stil

8 funktionelle Tagungsräume  
für bis zu 250 Personen

Erlebnisbad "Splash"  
mit Schwimmbecken,  
Whirlpool, Dampfbad, Sauna  
und Fitnessraum

Die individuellen  
Veranstaltungsräume bieten  
ideale Möglichkeiten für jede  
Veranstaltung wie  
Familienfeiern und  
Tagungen



**Ramada-Treff Hotel**  
**Residenzschloss**  
Erlanger Straße 37  
95444 Bayreuth  
Tel.: 0921/75 85 0

Nahe der Stadtmitte bietet das Ramada-Treff Hotel Residenzschloss anspruchsvollen Komfort eines vier Sterne Hotels.

104 exklusive  
Gästezimmer

Restaurant Sudhaus und  
Wintergarten mit 100  
Plätzen

Treff Bar mit 30 Plätzen

4 stilvolle  
Veranstaltungsräume  
bis 120 Personen

Top-Fit-Club mit Sauna,  
Whirlpool und Finessecke

Erholung und Entspannung  
bietet das Ramada-Treff  
Hotel Residenzschloss in  
allen Bereichen. Es ist das  
Hotel für den Kurzurlaub  
oder die Kulturreise in  
Bayreuth.



## » Grußwort des Oberbürgermeisters

- » Als Schirmherr des Bayreuther Kurzfilmfestes „kontrast“ freue ich mich besonders, nun schon zum fünften Male Filmfreunde aus fern und nah in Bayreuth begrüßen zu dürfen.
- » Fünf Jahre kontinuierlicher Präsenz sind für ein ambitioniertes Filmfestival in diesen angespannten Zeiten eine starke, anerkennenswerte Leistung.
- » Bayreuth ist damit zu einer Heimat für den Kurzfilm geworden. Viele Filmemacher kommen gerne wieder. Zahlreiche Besucher schätzen die persönliche Atmosphäre und die Nähe zu den Filmschaffenden.
- » Die Stadt war von Anfang an dabei: mit ihrer Unterstützung ist aus einem mutigen Plan eine etablierte Veranstaltung geworden. Ich danke allen Akteuren und Helfern herzlich für ihr hohes Engagement und ihr Durchhaltevermögen. Mit Überzeugung und Kompetenz haben Sie Ihr Projekt verfolgt, ihnen verdanken wir es, dass Bayreuth nun auch „Filmstadt“ auf Zeit genannt werden kann.
- » Mit diesem rundum erfreulichen Befund wünsche ich dem Festival „kontrast“ ein weiterhin zahlreiches und aufgeschlossenes Publikum, kreative Filmemacher und den verdienten Erfolg!

» Dr. Dieter Mronz (Oberbürgermeister)

## » Sind wir nicht alle ein bisschen daneben?

- » Eigentlich sollte das Sonderthema für 2004 „Heimatafilm“ lauten. Das fanden manche von uns aber ziemlich daneben. Und so kommt man auch zu seinem Thema ;-)
- » DANEHEN. Ein Begriff, der irgendwo herumturt. Freigesetzt von Bindungen an Gegenstände oder Tätigkeiten. Ein weites Feld für Entdeckungen, denn DANEHEN ist viel mehr als etwas nicht auf den Punkt zu bringen. Es kann der Nachbar sein, eine unbedachte Äußerung, eine Haltung, ein Ausdruck oder gar eine Form der Existenz. Aber eins ist sicher: der Kontakt mit DANEHEN gestattet keine emotionale Gleichgültigkeit – und so soll es auch sein! Denn davon gibt es schon genug.
- » Kaum zu glauben, wie DANEHEN Filme sein können. Aber eben auch genial DANEHEN. Wir hoffen, bei der Auswahl nicht komplett DANEHEN zu liegen. Bei der Masse der Einsendung, die uns erreichten, fühlten wir uns nach langen Abenden der Begutachtung manchmal reichlich wie das Sonderthema. Doch wichtig ist, was hinten rauskommt...
- » DANEHEN basteln wir bereits an dem Sonderthema für „kontrast 2005“.

Schon fünf Jahre kontrast, wir glauben es selbst kaum. :-)

» Das Team des Bayreuther Filmfest e.V.



## » Freitag

» Wie immer wählen Sie ihren Favoriten und damit den Preisträger des „Sparkassen-Filmpreises“. Bitte beachten Sie dafür die Hinweise auf der Eintrittskarte.

### » 19.30 Filmblock 1 (ab Seite 7)

The Day Winston Ngakambe came to Kiel • Kohle • 60 Years of Propaganda • Absturzstelle • BNAL • Heavy Pregnant • Polka No. 1 • Talks

### » 21.30 „Nordic Visions“ (Seite 12)

In diesem Sonderprogramm präsentiert Turid Martinsen, Leiter der „Medifabrikken i Akershus“ (Norwegen) eine Auswahl neuerer Kurzfilme aus Skandinavien.

### » 23.15 Filmblock 3 (ab Seite 13)

Schrapps Geheimnis • Local Hero • Evinger Morgen • Tripper • Hmm... • Good Morning Life • Alles Banane • Revenge

Für „lecker Essen“ sorgt dieses Jahr:

# ROSA ROSA

Bistro - Bayreuth

## » Samstag

» Es gibt auch dieses Jahr wieder eine Kinderbetreuung am Samstag von 14-19 Uhr und am Sonntag von 15-19 Uhr, organisiert von „Mama Mia e.V.“

### » 14.00 Seminar

Infos dazu Seite 19

### » 16.00 Filmblock 4 (ab Seite 20)

Klappe • Kunst braucht eben auch die ganzen sinnlosen Versuche • Ertippt • Für 10 Minuten • Original Message • Ruhige Lage

### 18.00 Filmblock 5 (ab Seite 24)

» Warum läuft Herr V. Amok? • Kollision • Dangle • F-L-Struktur • Drehungen • Cream • Indian Nocturne • Schwebelieben • Schloßherr sein dagegen sehr

### » 20.00 Filmblock 6 (ab Seite 28)

Dienst • Don't hurt me • Gegendschuß • Grünlängs • Bauchtanz • Rock in the Video Age 2 • Sportangeln • Appetithäppchen • November • Feige Sau

### » 21.45 Filmblock 7 (ab Seite 32)

Opus • Sushi Dinner • Nasse Zigarren für Berlin • Super für Ihn / Super für Sie • Dagmar B. • Making of: The Andalusian Dog / Millenium Edition • Baden-Baden

### 23.30 Filmparty mit Preisverleihung

» Infos dazu Seite 36



## » Sonntag

» Es hat sich bewährt: Frühstück offen für alle! Ob nur Kaffeedurst oder Mega-Hunger. Alle sind willkommen.  
Auch Langschläfer.

### » ab 10.00 Frühstück

Infos dazu Seite 39

### » 13.30 Kinderfilme

Infos dazu Seite 39

### » 15.15 „Nordic Visions“

Infos dazu Seite 12

### 17.00 Best of Anney

» Infos dazu Seite 40

### 18.45 Best of Kontrast 2004

Infos dazu Seite 40

## » Eintrittspreise

» Einzelkarte: 5.- € ermäßigt: 3.50 €

» 4er Karte: 15.- € ermäßigt: 11.- €

### » Kinderfilmblock:

Kinder bis 12 Jahren haben freien Eintritt in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen.  
Mitglieder des Knax-Klubs der Sparkasse haben auch freien Eintritt und können zusätzlich noch einen Erwachsenen kostenfrei mitnehmen.

» Seminar und Party: Eintritt frei!

## » Impressum

### „kontrast – Das Bayreuther Filmfest“

Bayreuther Filmfest e.V.

Postfach 100 311

95403 Bayreuth

### Herausgeber des Katalogs:

Bayreuther Filmfest e.V.

Druck: Ellwanger Bayreuth • Auflage: 600

Die Bilder stammen aus den eingereichten Filmen und von H. Popp.

Das verantwortliche Organisationsteam (in alphabetischer Reihenfolge):

#### Axel Gyra

a.gyra@kontrast-filmfest.de

#### Volker Hahm

v.hahm@kontrast-filmfest.de

#### Manfred Hübel

m.huebel@kontrast-filmfest.de

#### Michael Kolb

m.kolb@kontrast-filmfest.de

#### Stefanie Noll

s.noll@kontrast-filmfest.de

#### Frank Pöhner

f.poechner@kontrast-filmfest.de

#### Heiko Popp

h.popp@kontrast-filmfest.de

#### Markus Spona

m.spona@kontrast-filmfest.de

#### Jörg Taubenreuther

j.taubenreuther@kontrast-filmfest.de

#### Harald Unger

h.unger@kontrast-filmfest.de

Allgemeine Anfragen: info@kontrast-filmfest.de

[ [www.check-in.de](http://www.check-in.de) ]



## Reinsurfen und wegfliegen!

- ⇒ TOP-Flugpreise
- ⇒ Täglich aktuelle Last-Minute & Later-Angebote
- ⇒ Top-Frühbucherpreise für 2004!!!

***CHECKIN.***

*Urlaub von Anfang an...*

... das Reisebüro in Bayreuth-Birken und im Internet

Emil-Warburg-Weg 24 . Bayreuth . Tel. 757550 . E-Mail: [reise@check-in.de](mailto:reise@check-in.de)



## » The Day Winston Ngakambe came to Kiel

- » Jasper Ahrens
- » Deutschland 2003  
Beta-SP – Farbe – 9:20 – Kurzspielfilm
- » Regie: Jasper Ahrens  
Buch: Jasper Ahrens / Ingo Haeb  
Produktion: Maiko Heinrich / HFF Potsdam  
Kamera: Dominik Roge  
Musik: Titus Maderlechner  
Ton: Johanne Herr  
Darsteller: Errol Shaker, Charley Schmutzler, Nelson Amartey
- » Inhalt: Ein ganz normaler Sommertag am Badestrand von Kiel. Bis Winston Ngakambe mit seinem Boot und seiner Mannschaft erscheint...  
„I got to go now because my peoples are waiting for me ... but don't let nobody come tell you dat you good for nothing because I have seen you, I have look in your eyes and I see ... HOPE!“
- » Jasper Ahrens wurde 1970 in Kiel geboren. Nach seinem Literatur- und Journalistikstudium in Braunschweig studiert er seit 1998 an der HFF „Konrad Wolff“ in Potsdam/Babelsberg.
- » Seine Filme (Auswahl): Audi (1999), Schwartau (1999), Jahressieger (2000), Rammelbude (2001), Golfen in Berlin (2002).

## » Kohle

- » Christoph Salzmann
- » Deutschland 2003  
Digi-Beta – Farbe – 5:40 – Kurzspielfilm
- » Regie, Buch, Produktion, Schnitt: Christoph Salzmann  
Kamera: Arne Landwehr  
Ton: Fabian Weller  
Musik: Ian Händschke, Ingo Kohlbach  
Darsteller: Numan Acar, Fabian Böckhoff
- » Inhalt: Ein Film über einen Keller mit zwei Männern und einem Koffer voller Kohle.
- » Christoph Salzmann, geb. 1975 in Mainz, studierte zuerst BWL. Seit 1999 arbeitet er bei UPSTART! Filmproduktions GmbH und realisierte zahlreiche Werbetrailer.
- » Seine Filme: Sic!lat. (2002)



## » 60 Years of Propaganda

» Bernhard Kayser

» Deutschland 2002  
DV - 1:35 – Experimentalfilm

» Regie, Produktion, Schnitt: Bernhard Kayser  
Ton, Musik: CLAN

» Inhalt: Grundlage für „60 Years of Propaganda“ ist ein TV-Commercial von C&A, der mit ästhetischen Bildern von Athleten Kleider verkauft. Die Motive sind den Olympiafilmen von Leni Riefenstahl entnommen. Diese wurden synchron zu dem C&A-Spot im Split-Screen-Verfahren montiert. Es gibt erstaunliche Parallelitäten.

» Bernhard Kayser, Jahrgang 1958, studierte Soziologie in Frankfurt und Visuelle Kommunikation in Offenbach. Er arbeitet als Medienpädagoge in Frankfurt und ist als Filmemacher auch für diverse öffentlich-rechtliche Fernsehanstalten tätig.

» Seine Filme (Auswahl): Krieg in den Köpfen (1986), Kurzer Film über die Liebe (1994), Familienalbum (1995), Armandos Erben (1999), Blindfisch (2003).

» Kontakt: [bernhardkayser@web.de](mailto:bernhardkayser@web.de)

## » Absturzstelle

» Tim Garde

» Deutschland 2002/2003  
DV – Farbe – 13:30 – Kurzspielfilm

» Regie, Produktion, Kamera, Schnitt: Tim Garde  
Buch: Tim Garde und das Team  
Ton, Musik: Tim Garde, Constanze Priester  
Darsteller: Theda Lemke, Laura Garde, Eike Weinreich, Leon Garde

» Inhalt: Zwei 14jährige Freundinnen haben einen Lieblingsort in den Dünen am Meer. Die eine ist blind. Zur Orientierung am Strand braucht sie die Hilfe ihrer Freundin und der Tönen eines Windspiels. Als sich ein Junge nur für das blinde Mädchen interessiert, wird die Freundschaft auf eine erste ernsthafte Probe gestellt.

» Tim Garde, 1971 in Bremen geboren, studierte dort Deutsch und Musik, später Schauspiel in Hannover. Er arbeitete an den Staatstheatern in Hannover und Mainz und ist seit 1999 freiberuflich als Schauspieldozent, Theatermusiker und Filmemacher tätig.

» Seine Filme (Auswahl): Walkman Woman (2000), Heidschnuckenblues (2001), Rummel (2003).

» Kontakt: [timgarde@aol.com](mailto:timgarde@aol.com)



## » BNAL

- » Andreas Rühlow
- » Deutschland 2003  
DV / DVD – Farbe – 1:45
- » Regie, Buch, Produktion, Kamera, Schnitt, Ton,  
Musik: Andreas Rühlow  
Darsteller: Axel Zöllich
- » Inhalt: Ein Mann. Ein Klappstuhl. Eine  
Thermoskanne.
- » Andreas Rühlow, Jahrgang 1969, studierte Physik  
in Köln, Lissabon und Salvador de Bahia. Seit  
1996 arbeitet er als freier Filmemacher und als  
Projektleiter im Internet-Bereich.
- » Seine Filme (Auswahl): a banana (1996), Ich  
(1999), Sprachkurs Deutsch (2002), Eifersucht  
(2003), hmmm... (2003).

» Kontakt: aruehlow@web.de

## » Heavy Pregnant

- » Piotr J. Lewandowski
- » Deutschland 2003  
Beta-SP – Farbe – 8:00 – Kurzspielfilm
- » Regie: Piotr J. Lewandowski  
Buch: Piotr J. Lewandowski, Carsten Strauch  
Produktion: Carsten Strauch  
Kamera: Frank Lamm  
Schnitt: Daniel Otteanu  
Musik: Manana Khundadze  
Darsteller: Roland Silbernagel, Rainer Ewerriem,  
Carsten Strauch
- » Inhalt: Es gibt Eltern, die sich nicht von ihren  
Kindern trennen möchten. Es gibt Kinder, die sich  
nicht von ihren Eltern trennen wollen. Aber wie  
ist es eigentlich, wenn ein 27-jähriger partout nicht  
den Bauch der Mutter verlassen will?  
Ein satirischer Film über einen Spätpubertierenden,  
seine Weigerung, ins Erwachsenenleben einzu-  
treten und seine ärztliche Betreuung.
- » Piotr J. Lewandowski wurde 1975 in Warschau  
geboren. Er studierte Film und Visuelle  
Kommunikation in Warschau, London, Offenbach  
und Ludwigsburg. Seit 1996 arbeitet er im Bereich  
Produktionsassistent, 3D-Animation und Regie für  
diverse Firmen.
- » Seine Filme (Auswahl): Projekt 01 (1999/2000),  
Demokratie (2000), Little Computer People (2001),  
Dagmar B. (2003).

» Kontakt: info@carsten-strauch.de



## » Polka No. 1

» Martin Burkart

» Deutschland 2003  
DV – Farbe – 3:17 – Kurzspielfilm

» Regie, Schnitt: Martin Burkart  
Buch: Martin Burkart, Kerstin Fleck, Holger Kummer  
Produktion: lo-fi Musikfilm  
Kamera: Martin Burkart, Stephanie Dieckmann  
Ton, Musik: Martin Burkart, Kerstin Fleck  
Darsteller: Jens Dierolf, Kerstin Fleck, Holger Kummer

» Inhalt: Ein Männlein sitzt im Walde und friert. Da kommt ein Ofen des Weges ... – man könnte denken: Dann ist ja alles gut. Jedoch: das Männlein traut dem allem nicht, und dank seltsamer Hilfe kommt es gar noch zu rüden Gewalttätigkeiten. Eine schlichte Geschichte aus dem Waldleben, dennoch nicht ganz alltäglich; man möchte gar meinen, etwas daneben.

» Nach seiner Erzieherausbildung studierte Martin Burkart, Jahrgang 1977, Informationsdesign in Stuttgart und beteiligte sich an diversen Musikprojekten. Seit 1999 aktiv im Bereich anspruchslöse Filmerei.

» Seine Filme (Auswahl): In Bezug auf die Gruppe (1999), Der wahre Reino (2002), Die Füße des Kunsttheoretikers (2002), Die Berge von Arschtown (2003), Restflächen (2003).

» Kontakt: martinburka@compuserve.de

## » Talks

» Mickel Rentsch

» Deutschland 2002  
Beta-SP – Farbe – 17:53 – Episodenfilm

» Regie, Buch: Mickel Rentsch  
Produktion: Mickel Rentsch-Filmproduktion, HFF München  
Kamera: Ralf Leistl; Schnitt: Andreas Aigner  
Musik: Radio Ferrari Tanz- und ShowCombo  
Darsteller: Jonathan Meisse, Sven Koller / Jürgen Tonkel, Robert Giggenbach / Heidi Forster, Horst Sachtleben

» Inhalt: „Talks“ erzählt drei kurze Geschichten an Bushaltestellen. Es geht um einfache Gespräche, die mal gar keine sind, die sich mal im Kreise drehen oder welche, die auf absurde Abwege geraten.

» Mickel Rentsch wurde 1967 in Fürstenfeldbruck geboren. Nach zahlreichen Jobs bei Filmproduktionen in diversen Funktionen studierte er 8 Jahre Film und Fernsehspiel an der HFF München. Mit seinem Wanderkino-Projekt „Vogel fliegen“ tourte er 1996 durch Bayern; seit 1999 zahlreiche Arbeiten im Bereich Drehbuch, Musikkabaret, Comics, Behindertenpflege und Altenbetreuung.

» Seine Filme (Auswahl): Rotkäppchen in Bayern (1987), Was ist Liebe? ... (1993), Stammt der Apfel weit vom Fall? (1998), Blick eines Alten (1999), WAL-KAMPF (1999)

» Kontakt: mickel-rentsch@web.de

*Das kulturelle Leben in  
Bayreuth liegt uns ganz  
besonders am Herzen.  
Deshalb berichten wir  
täglich ausführlich über  
die Veranstaltungen in  
Bayreuth und Umgebung.  
Vorberichte, Hintergründe,  
Interviews, Kritiken -  
KURIER-Leser sind einfach  
besser informiert.*

Film

Kino

Jazz

Oper

Rock & Pop

Vereine

Musical

Kleinkunst

Vorträge

Sport

Volkshochschulen

Kirchenmusik

Theater

Operette

Klassik



Nordbayerischer  
**KURIER**

**Leser-Service:** Maxstraße 58/60, 95444 Bayreuth,  
Tel. 0921/500-1 55, Fax 09 21/500-220



## » Sonderprogramm „Nordic Visions“

» In diesem Programm präsentiert Turid Marthinsen, Leiter der „Mediefabrikken i Akershus“ (Norwegen) eine Auswahl neuer Kurzfilme aus Skandinavien.

» Alle Filme in diesem Block laufen in der jeweiligen Landessprache mit Untertiteln.

### » Øyh!

Animationsfilm, Beta SP, 5 min, 2003  
Regie, Kamera, Schnitt: Hans Lukas Hansen  
Zwei verfeindete Streetgangs im Kampf. Und nur ein Weg, der Polizei zu entkommen...

### » I killed a Cyclist

Fiction 35 mm, 5.30 min, 2000  
Regie: Mikkel Brænne Sandemose  
Ein Junge wirft einen Apfel vom Balkon. Ein Film, der mit Vorstellungskraft, Erinnerungen und Physik die Gesetze der Schwerkraft neu erschafft.

### » Baker Brown

Beta-SP, 6 min, 2002  
Regie: Kristin Brook Larsen  
Der Bäcker Brown lebt auf einer kleinen Insel. Ein Fluch lastet auf ihm. Er muss alle Kuchen essen, die er nicht verkauft, mit fatalen Konsequenzen.

### » Flight Fright

Fiction, DV, 5 min, 2000  
Regie: Lise Hoffmeyer/ Lea Korsgård  
Was passiert, wenn ein gepackter Koffer einen Flugzeugabsturz im Fernsehen sieht?

### » How Conrad Started Drinking

DVCam, 15 min, 2002  
Regie, Schnitt: Chr. Siebenherz, B. Gabrielsen  
Conrad wacht nach einer durchzechten Nacht mit einem Blackout auf. „Wem gehört der BH in seinem Bett“ ist nur eine der Fragen...

### » Crucian Carp

Fiction, 9.35 min, 2000  
Regie: Selma Vihunen  
Ein Film über das Verlangen zu Berühren.

### » Caravan

35 mm (1:1,66), 9 min, Shot on: HD-Cam, 2002  
Regie: Dag Mørk  
Jede Beziehung braucht Balance. Manche mehr als andere.

### » Lost Caddy

Fiction/Experiment, 2 min, 2002  
Regie: Roger Haugen  
Ein älterer Herr liebt das Golfen. Bis seltsame Dinge mit seinem Caddy passieren.

### » Plassmangel

35 mm (1:1,66), 6 min, Shot on: 35 mm, 2003  
Regie: Geir Henning Hopland  
Ein Mann in einem Krankenhausflur. Immer im Weg.

### » The Water Drop

Fiction/Experiment, 2 min., 2001  
Regie: Roger Haugen  
Ein Wassertropfen ist auf der Reise durch die Rohre in einem alten Haus.

» Bei Redaktionsschluss standen noch nicht alle Filme in diesem Block fest.



## » Schrapps Geheimnis

- » Lars-Christopher Voigts
- » Deutschland 2003  
DVD – Farbe – 16:00 – Kurzspielfilm
- » Regie: Lars-Christopher Voigts  
Buch: Catrin Lüth  
Produktion: Mirjam Grupp  
Kamera: Philipp Buhrtz  
Schnitt, Musik: Florian Tippe  
Ton: Wolfram Kleiner  
Darsteller: Hermann Beyer
- » Inhalt: Drei Tage im Leben des alten Museumswächters Schrapp, der sich vor seiner Pensionierung noch einen Traum erfüllt: für einen Moment sein eigenes Gemälde im Kreis der „Großen Meister“ hängen zu sehen. Eine Aneinanderreihung unglücklicher Umstände verhindert, dass er sein Bild rechtzeitig wieder entfernen kann.
- » Lars-Christopher Voigts, Jahrgang 1972, arbeitet seit 1998 bei verschiedenen Fernsehsendern im Bereich Nachrichtenredaktion und Produktion. „Schrapps Geheimnis“ entstand im Rahmen eines Drehbuchworkshops und ist sein erster Film als Regisseur.

» Kontakt: BlinkerRTC@gmx.de

## » Local Hero

- » Witja Frank
- » Deutschland 2002  
DVD – Farbe – 2:58 –
- » Regie, Buch, Kamera, Schnitt: Witja Frank  
Produktion: Witja Frank Filmproduktion  
Ton, Musik: Gonzales, kitty-yo Int.  
Darsteller: Dietmar Meinel, Kay Hartmann
- » Inhalt: Eine nächtliche Spazierfahrt mit dem bekanntesten Einwohner der Stadt „B“. Mit versteckter Kamera aufgenommen, dokumentiert dieser Film den Weg des „Local Hero“ durch seine Straßen.
- » Witja Frank, Jahrgang 1981, arbeitete als Werbekaufmann und Produktionsassistent. Seit 2003 studiert er Kultur-, Theater- und Kommunikationswissenschaften in Leipzig.
- » Seine Filme (Auswahl):  
Jugend entwickelt das neue Berlin (2000), Das Märchen vom Käsemond (2002), Lovestern Galaktika (2003).

» Kontakt: witja.frank@berlin.de

# T.M.T.

Technik Medien TeleService

## Kommunikation ist unser Job

Seit 1995 bietet TMT TeleService mit mehr als 40 hochqualifizierten Mitarbeitern eine abgestimmte und ganzheitliche Produktpalette in den Geschäftsbereichen:

**Web Design**  
**Print Design**  
**Softwareentwicklung**  
**Server- & Netzwerktechnik**  
**Schulungen**  
**Call Center**

Ergänzt werden unsere Kernleistungen durch zusätzliche Leistungsbausteine (wie z. B. Oracle-Training, Redaktionssysteme, Gestaltung von Werbematerialien, Film- und Fernsehproduktion), wobei wir auch auf unser strategisches Partnernetz zurückgreifen. Dadurch können wir sehr schnell auf ein Wissensnetzwerk mit mehr als 100 Fachkräften zugreifen.

TMT TeleService GmbH & Co. KG  
Nürnberger Straße 42  
95448 Bayreuth

Telefon 091/507 200-0  
Fax 091/507 200-299  
E-Mail [sm@tmt.de](mailto:sm@tmt.de)  
Internet [www.tmt-tele-service.de](http://www.tmt-tele-service.de)



## » Evinger Morgen

- » Volker Krieger
- » Deutschland 2003  
DV – Farbe – 1:00 – Experimentalfilm
- » Regie, Buch, Produktion, Schnitt, Ton, Musik: Volker Krieger  
Kamera: Jürgen Grätsch
- » Inhalt: Am 10. Mai 2003 wurde der Gasometer im Dortmunder Stadtteil Eving gesprengt – so die offizielle Version ...
- » Volker Krieger wurde 1964 in Unna geboren. Nach mehreren Jahren als freier Künstler und dem Studium in Dortmund arbeitet er seit 2001 als Lehrer für Kunst und Deutsch.
- » Seine Filme (Auswahl): Du bist nicht allein (1996), Das ist kein Gesicht (1998), Black Beats (2000), Verpiss dich (2002), Berliner Runde (2003).

## » Tripper

- » Kira Schimmelpfennig
- » Deutschland 2003  
Beta-SP – Farbe – 13:23 – Kurzspielfilm
- » Regie, Buch: Kira Schimmelpfennig  
Produktion: Julia Kötz, Eva Maria Schlamp  
Kamera: Eike Zuleeg  
Schnitt: Daniela Thiel  
Ton, Musik: Gregor V. Sivers  
Darsteller: Ralph Misske, Vinzenz Kiefer, Christian Klischat, Wanda Perdelwitz, Günter Bartosch.
- » Inhalt: Dr. Gajewski ist Urologe mit Leib und Seele. Einer seiner Patienten hat Tripper. Er will partout die „Dame“ nicht informieren, bei der er sich angesteckt hat. Dr. Gajewski sieht nur eine Chance, seinen Patienten zu bekehren ..
- » Kira Schimmelpfennig, 29 Jahre alt, studierte Mediendesign an der FH in Mainz. Sie arbeitete mehrfach als Regieassistentin bei Kurzfilmen und Musikvideos; „Tripper“ ist ihr erster Film als Regisseurin und Drehbuchautorin.



## » Hmm...

- » Andreas Rühlow
- » Deutschland 2003  
DV – Farbe – 1:08
- » Regie, Produktion, Kamera, Schnitt, Ton, Musik:  
Andreas Rühlow  
Buch: Sandra Satzer, Andreas Rühlow
- » Inhalt: to be or not to be ...
- » Zu Andreas Rühlow und seinen Filmen siehe unter  
BNAL! (Seite 9)

## » Good Morning Life

- » Martin Zillger
- » Deutschland 2003  
DV – Farbe – 3:55 – Kurzspielfilm
- » Regie, Buch, Produktion: Martin Zillger  
Kamera, Schnitt: Jochen Herman  
Ton, Musik: Bogislav von Schoenfeld  
Darsteller: Marco Buch, Nicole Martens
- » Inhalt: Leo ist jung und sexy. Ein erfolgreicher  
Jäger und Sammler der Nacht. Doch heute kommt  
alles anders.  
Er trifft Chris und scheint in ihr seinen neuen  
Meister gefunden zu haben. Was passiert, wenn  
ein schicker Berliner Mitte Boy auf seine personi-  
fizierte Femme Fatale trifft?
- » Martin Zillger lebt in Berlin und arbeitet als  
Produktionsassistent, Aufnahmeleiter etc. für  
Regisseure wie Jean J. Annaud, Joseph Vilsmaier  
und Kevin Spacey. „Good Morning Life“ ist sein  
erster Film als Regisseur.



## » Alles Banane

- » Motte Matthias Jansen
- » Deutschland 2003  
16mm – Farbe – 6:08 – Kurzspielfilm
- » Regie, Buch, Schnitt: Motte Matthias Jansen  
Produktion: FH Hannover  
Kamera: Rude Steel  
Ton, Musik: diverse  
Darsteller: Marc Prätisch, Mark Eichenseher, Harald Schandry
- » Inhalt: Marin und Tommy rauchen billiges Pice und machen viel Lärm um nichts. Das Dope ist alle und der Tankstellenbesitzer Miehleke, sagen sie, sei eh ein Arsch. Also planen sie mal wieder den Überfall. Gesagt! Getan?  
Eine Kifferkomödie um kleine Träume, billiges Pice und gefährliche Bananen.
- » Motte Matthias Jansen, Jahrgang 1977, wechselte vom Germanistik-, Soziologie- und Pädagogikstudium zur Tätigkeit des Videoeditors und Mediengestalters für Bild und Ton. Seit 1996 produziert er Kurzfilme und Musikvideos und studiert seit 2002 an der FH in Hannover.
- » Seine Filme (Auswahl): Helden des Alltags (1996), Herr Meier & die Waffe (1999), Die wollen das doch auch (2001), Ja, nee, war super! (2002).

## » Revenge

- » Günther Dworak
- » Österreich 2003  
DV – Farbe – 30:00 – Kurzspielfilm
- » Regie, Buch, Schnitt: Günther Dworak  
Produktion: Günther Dworak, Reinhard Fenzl  
Kamera: Reinhard Fenzl, Günther Dworak, Stephan Doleschal  
Ton: Manuel Karpinski  
Music: Proxonic  
Darsteller: Günther Dworak, Max Hoffmann, Robert Harson, Gregor Otrok, Reinhard Fenzl.
- » Inhalt: Vor 2 Tagen erzählte ein junger Mann seinem Bruder, über einen bevorstehenden Deal, den er für seinen Chef abwickeln will. Gestern teilte ihm sein Chef mit, dass ihn seine Geschäftspartner sehen wollen. Er konnte nicht ahnen, dass das der letzte Tag seines gewohnten Lebens werden sollte.  
Heute zählt nur noch eines: Rache.

[ KINO IST DAS GRÖSSTE ]

Augen auf und rein!



Hindenburgstraße 2, 95445 Bayreuth, Tel. 0921 / 76 470-0, Fax 76 470-40  
eMail: [cineplaza@cineplaza.de](mailto:cineplaza@cineplaza.de), Internet: [www.cineplaza.de](http://www.cineplaza.de)



immer modisch  
eine Länge voraus  
mit dem

**KRAML-ADEN**

von-Römer-Str. 3 · 95444 Bayreuth



## » Seminar „Daneben, dazwischen, dagegen“

» Die Engel im Film

» Mit Flügeln durch die Kinogeschichte  
Ein Streifzug mit Herbert Heinzelmann

» Manchmal stehen sie einfach in der Tür und sorgen für große Verwirrung, doch meist befinden sie sich neben oder über einem, um das Übel fernzuhalten: die Engel.

Dabei bedeutet das griechische Wort „angelos“ zunächst nichts anderes als Bote, Gesandter, Überbringer, im erweiterten Sinn die Botschaft selbst, das Medium.

Nur zu gern bedient sich das Kino dieser populären Vorstellung und produziert unermüdlich immer neue Engelsbilder: als Schutzgeister etwa in „Der Himmel über Berlin“ (Wim Wenders), „Maria und Joseph“ (Jean Luc Godard) oder in Andrej Tarkowskis „Opfer“, wo der Engel ein radelnder Briefträger ist; im neuen Gewand erfüllten Helden wie Superman oder Batman die Funktion, die Welt zu retten. Die Landung eines Ufos in Spielbergs „Unheimliche Begegnung der dritten Art“ ist inszeniert wie die Ankunft der himmlischen Heerscharen.

Doch von hoch droben kommen auch die Gegenspieler, Luzifer und die Armee der gefallenen Engel, etwa in „Independence Day“ oder in Gregor Wildens „Gods Army“. Luzifer, der Prototyp des Aufsässigen, übt seit jeher eine große Faszination aus; im Kino unter anderem in Roman Polanskis „Rosemaries Baby“ und Alan Parkers „Angel Heart“.

Die Kultur braucht beide, den Beschützer und den Rebellen, als Quelle immer wieder neuer Geschichten.

» Dieser Streifzug durch die Kinohistorie beleuchtet anhand zahlreicher Filmbeispiele den Sinn dieser Figuren im Kontext der Geschichte.

**RAU  
CH  
HAUS**

maxstr.13 • 1.stock • bayreuth

maxstr.13 • 1.stock • bayreuth

tabak- und  
rauchutensilien-  
fachgeschäft



## » Klappe

- » Michel Vrinten
- » Deutschland 2003  
DV – Farbe – 10:30 – Dokumentarfilm
- » Regie, Buch, Produktion: Michel Vrinten  
Kamera: Eva Maschke  
Schnitt: Clare Dowling  
Ton: Uwe Schiefer  
Darsteller: Michael Schramm, Ute Zschiedrich,  
Oliver Weber, Birge Arnold, Wolfgang Schulze.
- » Inhalt: Die „Babyklappe“ bietet Müttern in Not die Möglichkeit, anonym ihre Neugeborenen zurückzulassen. Eine kontroverse Initiative, die in Kürze noch heftiger diskutiert wird – denn dieser Dokumentarfilm deckt den tragischen Fall eines ungeahnten Opfers auf ...
- » Michel Vrinten, 1961 in den Niederlanden geboren, lebt seit 1995 in Deutschland. Nach diversen Jobs als Nachtportier, Reiseleiter etc. absolvierte er mehrere Filmpraktika und arbeitet seit 1997 im Bereich Script-Continuity und Regieassistentz (u.a. „Tatort“). „Klappe“ ist sein Debut als Regisseur.

» Kontakt: [Vrinten@aol.com](mailto:Vrinten@aol.com)

## » Kunst braucht eben auch die ganzen sinnlosen Versuche

- » Holger Kieß
- » Deutschland 2002/2003  
DV – Farbe – 20:48 – Dokumentarfilm
- » Regie, Buch, Produktion: Holger Kieß  
Kamera: Caroline Cochius, Holger Kieß  
Schnitt: Holger Kieß, Katja Matthias  
Ton: Caroline Cochius, E. Duddek, I. König  
Musik: Pan Sonic, Dwelling Lacuna
- » Inhalt: Seit der Stilllegung des Bahnbetriebs wurde das Ausbesserungswerk Köln-Nippes von KünstlerInnen gemeinschaftlich als Atelier und Ausstellungsort genutzt, doch mußten sie stadtplanerischen Vorstellungen eines neuen Investors weichen.  
Der Dokumentarfilm zeichnet im Zusammenspiel von verfallender Architektur des 19. Jahrhunderts und den davon inspirierten Kunstwerken die besondere Lebens- und Arbeitsweise dieser KünstlerInnen nach und präsentiert die Konsequenzen einer Bauherrenentscheidung als vertane Chance für eine lebendige Stadtentwicklung.
- » Holger Kieß arbeitet als Mediengestalter Bild und Ton im Bereich Dokumentation und Portrait. Der Film „Die Kunst braucht eben auch die ganzen sinnlosen Versuche“ entstand aus der Freundschaft zu den KünstlerInnen heraus und ist sein Erstlingswerk als freier Filmemacher.

» Kontakt: [h.kiess@web.de](mailto:h.kiess@web.de)



## » Ertippt

- » Harald Frick, Nils Krieger, Alexander Sturm
- » Deutschland 2003  
Beta-SP - s/w und Farbe - 1:25 – Kurzspielfilm
- » Regie, Buch, Kamera: Harald Frick, Nils Krieger, Alexander Sturm  
Produktion: FH Wiesbaden  
Schnitt: Harald Frick  
Musik: Carsten Stephan Graf von Bothmer  
Darsteller: Verena Schuler
- » Inhalt:  
Eine Frau, eine mechanische Schreibmaschine und ein Schattenmann auf der Flucht.

## » Für 10 Minuten

- » Babak Soori
- » Deutschland 2003  
Beta-SP – Farbe – 7:40 – Kurzspielfilm
- » Regie, Buch: Babak Soori  
Produktion: Babak Soori, Jens-Tibor Homm  
Kamera, Schnitt: Jens-Tibor Homm  
Ton, Musik: Robert Obermaier  
Darsteller: Katja Ruhnke, Thomas Feist
- » Inhalt: Andi läßt sich auf jeder Party gern mit einem weiblichen Partygast „Für 10 Minuten“ in ein Zimmer einsperren und versucht dabei vergeblich, ihr Sympathien zu entlocken. Aber gerade diese erfolglosen Versuche beim weiblichen Geschlecht regen Andy zu den wildesten Phantasien an ...
- » Babak Soori, 1980 im Iran geboren, lebt seit 1986 in Deutschland. Er arbeitet als Drehbuchautor und Regieassistent; gegenwärtig studiert er Amerikanistik und Psychologie in München.
- » Seine Filme: In Your Mind (2002), Ein schöner Sieg (2002).



## » Original Message

- » Beate Kunath
  - » Deutschland 2002  
Beta-SP – Farbe – 18:00 – Kurzspielfilm
  - » Regie, Buch, Kamera, Schnitt: Beate Kunath  
Produktion: Beate Kunath, Chemnitzer  
Filmwerkstatt  
Ton, Musik: seiku sound experience  
Darsteller: Martina Hesse, Patrizia Monzani  
(Stimme), Sandra Lynn Price.
  - » Inhalt: Petra fährt von Amsterdam mit dem Zug  
nach Hause. Bis Chemnitz liegen 9 Stunden Fahrt  
vor ihr. Sie reflektiert über ihre Beziehung zu einer  
Frau, die sie liebt.
  - » Beate Kunath wurde 1967 in Karl-Marx-Stadt /  
Chemnitz geboren. Seit 1993 produzierte sie  
zahlreiche Kurzfilme, ist Mitglied der Teddy Jury  
bei der Berlinale und Kuratorin des lesbisch-  
schwulen Filmfestivals in Chemnitz.
- Ihre Filme (Auswahl): Dazwischen (1993), The  
Walk (1997), Forbidden Fruit (2000), The Moon  
and his two Wives (2002), Indian Nocturne  
(2002).

» Kontakt: Beate.Kunath@filmwerkstatt.de

## » Ruhige Lage

- » Christoph Zachariae
- » Deutschland 2003  
Beta-SP – Farbe – 17:40 – Kurzspielfilm
- » Regie: Christoph Zachariae  
Buch: Udo Naruga, Christoph Zachariae  
Produktion: Filmakademie Ludwigsburg  
Kamera: Lothar Heinrich  
Schnitt: Jana Schatz  
Ton: Jörg Kaiser  
Musik: Jens Hafemann  
Darsteller: Sana Englund, Josef Heynert, Sandra  
Borgmann, Sebastian Kautz  
Christoph Tomanek, Harald Burmeister.
- » Inhalt: Vier liebenswerte Zeitgenossen und ihre  
Probleme mit Maklern, Mitbewohnern, Gott, der  
Welt, sich selbst und ein paar Leichen.
- » Christoph Zachariae, geboren 1972 in Bremen,  
studierte Filmwissenschaften an der RU Bochum  
und Regie / Szenischer Film an der Filmakademie  
Baden-Württemberg, daneben ist er in allen  
möglichen Berufen tätig.
- » Seine Filme (Auswahl): Als ich die Welt verstand  
(1997), Der letzte Engel (1998), Die Überlebende  
(2000), Painball (2002).

» Kontakt: christoph@zachariae.de

# ANTIQUARIAT



## WALTER BOSCH

BAYREUTH, CARL-SCHÜLLER-STR. 9  
DI.-FR. 12.00 - 18.00 SA. 10.00 - 13.00  
TEL. (09 21) 8 21 96

50 Jahre

# Salon Schuster

Kornwetzstraße 10 • 95444 Bayreuth  
Telefon: (0921) 640 33 - 640 35  
Fax: (0921) 640 15

# Theater ist:



studiobühne bayreuth

## Spannung "live"

Kartenvorverkauf 0921/69001



## » Warum läuft Herr V. Amok?

- » Dietrich Brüggemann
- » Deutschland 2003  
Beta-SP – Farbe – 13:00 – Kurzspielfilm
- » Regie, Buch: Dietrich Brüggemann  
Produktion: HFF „Konrad Wolff“ Babelsberg  
Kamera: Alexander Sass  
Schnitt: Vincent Assmann  
Ton: Martin Frühmorgen  
Musik: Daniel Sängler  
Darsteller: Eva Mattes, Ulrich Noethen, Christian Mark
- » Inhalt: Ein Mann sitzt im Kino und weigert sich, seinen Hut abzunehmen. Seine Gründe erweisen sich als ebenso haltlos wie der Film, der auf der Leinwand läuft. Der Streit eskaliert zur surrealen Katastrophe, bei der nicht nur Fassbinders „Angst essen Seele auf“, sondern auch „Alien V“ eine entscheidende Rolle spielt.
- » Nachdem Dietrich Brüggemann, Jahrgang 1976, in allen anderen künstlerischen Disziplinen versagte, ging er 1999 das Medium Film an und arbeitete sich als Kurzfilmregisseur, Conceptor und Kritiker für die Fachzeitschrift „Schnitt“ so durch. Außerdem macht er Musikvideos und experimentelle Found-Footage-Gemetzel.
- » Seine Filme (Auswahl): Nicolas Nachhilfe (1999), Fast Forward (2000), Mehr Licht (2002), Katja kann fast alles (2003).

» Kontakt: dietrich.b@gmx.net

## » Kollision

- » Antal Lux
- » Deutschland 2001  
DVD – Farbe – 1:14 – Experimentalfilm
- » Regie, Buch, Kamera, Schnitt, Ton, Musik:  
Antal Lux  
Produktion: Artvideo A Lux, Berlin
- » Inhalt: Der Zusammenstoß verschiedener Kräfte wegen unvereinbarem Interessenwiderstreit führt zu länger andauernder Feindschaft ...
- » Antal Lux, 1935 in Budapest geboren, lebt seit 1956 in Deutschland. Nach dem Studium der Malerei und Graphik in Stuttgart erhielt er zahlreiche Stipendien und internationale Auszeichnungen. Seit 1980 produziert er auch zahlreiche experimentelle Videos, die auf renommierten Festivals preisgekrönt wurden.
- » Seine Filme (Auswahl): Flugangst (1997), Memorabilien (2002), Dissonanze (2002).

» Kontakt: a.lux@artalux.de



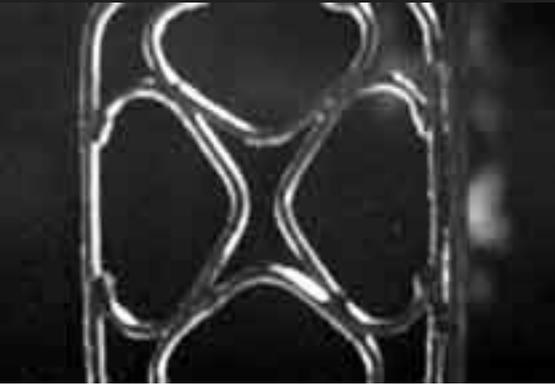
## » Dangle

- » Phil Trill
- » Deutschland 2003  
DigiBeta – Farbe – 5:54 – Kurzspielfilm
- » Regie, Buch, Darsteller: Phil Trill  
Produktion: Berlinale Talent Campus  
Kamera: Claudia Marcell  
Schnitt: Tony Froschhammer  
Ton, Musik: Jochen Dorn
- » Inhalt: Auf einer verschneiten Hügelkuppe entdeckt ein Mann ein Seil, das vom Himmel baumelt. Er zieht dran und entdeckt, dass sich damit das Himmelslicht an- und ausknipsen läßt. Ein schönes Spielzeug fürwahr, doch sollte der Mensch lieber nicht am Lichtschalter von Mutter Natur herumspielen ...
- » Phil Trill lebt in London und produzierte zahlreiche Kurzfilme, Fernsehbeiträge, Werbetrailer etc u.a. für BBC 2.
- » Seine Filme (Auswahl): Hiccup (1998), Flipped (2001), Post (2002).



## » F-L-Struktur » Drehungen Cream

- » Stefan Möckel
- » Deutschland 1999 / 1999 / 2000  
Super 8 – Farbe – 0:52 / 1:42 / 0:58
- » Regie, Buch, Produktion, Kamera, Schnitt, Ton, Musik, Darsteller (nur bei „Cream“): Stefan Möckel
- » Inhalt: die Titel der Filme sprechen für sich ...
- » Stefan Möckel, Jahrgang 1958, lernte während seines Mathematik- und Sportstudiums von 1977-82 in Göttingen den Super-8-Film kennen und lieben. 1985 wurde er semiprofessioneller Super-8-Filmemacher und beteiligte sich mit seinen Filmen an zahlreichen Festivals im In- und Ausland.
- » Auch eine Auswahl seiner Filme würde den Rahmen jedes Festivals sprengen. Stefan Möckel war 2003 mit 6 kurzen Filmen bei „kontrast“ zu Gast und gewann mit seinem Beitrag „Wackeln“ den 2.Preis im Publikumswettbewerb. Wenn das keine Referenz ist ...



## » Indian Nocturne

- » Filippo Pintucci
- » Italien / Deutschland 2002  
Beta-SP – Farbe – 11:00 – Kurzspielfilm
- » Regie, Buch: Filippo Pintucci  
Produktion: labOZ produzione artistica,  
Chemnitzer Filmwerkstatt  
Kamera: Jayakrishna Gummadi  
Schnitt: Beate Kunath  
Darsteller: Surendra Rajan, Filippo Pintucci
- » Inhalt: Antonio reist durch Indien und trifft auf einen „Jaina“. Dabei entdeckt er eine Sicht auf das irdische Leben, über die er so nie nachgedacht hat ...
- » Filippo Pintucci, 1977 in Mailand geboren, kam über die Chemnitzer Filmwerkstatt zum Film und gründete nach diversen Praktika, u.a. in Indien, die Firma „labOZ produzioni artistiche“. Seit 1997 schuf er zahlreiche Kurzfilme und Dokumentationen und war mit „Videodromo“ 2002 auch im Bereich Installation tätig.
- » Seine Filme (Auswahl): Devleslero (1997), Ordine (1998), Emilia Paranoica (1999), Day Dreaming (2001), Glass menagerie (2002).

» Kontakt: kontakt@filmwerkstatt.de

## » Schwebelieben

- » Vera Zimmermann, Alexander Meier
- » Deutschland 2003  
DV – Farbe – 9:57 – Kurzspielfilm
- » Regie, Buch, Produktion: Vera Zimmermann,  
Alexander Meier  
Kamera: André Broecker; Schnitt: Olivia Jüstel  
Ton: Christian Dupont, Monica Forero  
Musik: Andre Matthias  
Darsteller: Peter Marty, Nicole Wagner, Sebastian Scherf, Catrin Ginz.
- » Inhalt: Horst verkündet an öffentlichen Plätzen seine Schwebelehre. In seiner Phantasiewelt turnen ein paar Jünger mit großem Erfolg seine Schwebearbeiten nach.  
Als Birte, seine Intimfeindin seit Kindheitstagen, auftaucht und ihn verfolgt, versucht Horst mittels seiner Schwebemethoden zu entkommen. Doch so funktioniert das nicht ...
- » Vera Zimmermann, Jahrgang 1973, studierte Germanistik und Philosophie in Würzburg, danach Medien-Design an der FH Mainz.
- » Alexander Meier, Jahrgang 1972, Studium der Filmwissenschaft in Mainz, Medien-Design an der FH Mainz, seitdem Tätigkeit als freier Graphiker.
- » Filme Vera Zimmermann (Auswahl): AIWA (2002), Mimikry (2003).  
Filme Alexander Meier (Auswahl): Der Ochse vom Hilbert kalbt (1992), Mutter, ich mach mich fertig (2001), Der gute Ton (2002).

» Kontakt: jriedel@img.fh-mainz.de



## » **Schloßherr sein dagegen sehr**

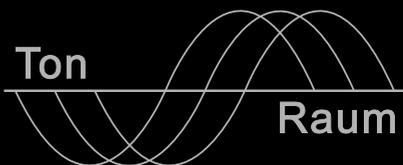
- » Martina Kleinert, Thorolf Lipp
- » Deutschland 2003  
Beta-SP – Farbe – 30:00 – Dokumentarfilm
- » Regie: Martina Kleinert, Thorolf Lipp  
Buch: Martina Kleinert  
Produktion: Arcadia – Filmproduktion  
Kamera: Thorolf Lipp  
Schnitt: Thorolf Lipp, Martina Kleinert  
Musik: Sascha Martin, Katrin Friedrich
- » Inhalt: Vor dreißig Jahren kam Paul Wiest nach Creußen und zog im 700 Jahre alten Schloß Bühl ein. Er wollte die damalige Mälzerei wieder in ein idyllisches Märchenschloß verwandeln. Gegenwärtig dient die gesamte Anlage dem Schloßherrn als Antiquitätenlager. Über mehrere Monate begleitet der Film Paul Wiest in seinem Schloß und bei seinen Geschäften, läßt ihn und seine Bekannten ebenso zu Wort kommen wie den Bürgermeister als Stimme der Stadt.
- » Martina Kleinert, Jahrgang 1976, studierte Ethnologie und Volkskunde in München und Göttingen mit dem Schwerpunkt Visuelle Anthropologie. Seit 2001 arbeitet sie bei der Arcadia-Filmproduktion an Imagefilmprojekten und Dokumentarfilmen mit.
- » Ihre Filme (Auswahl): Dalwigkthal (2000), Lebendig Sein (2000), Spangenberg (2000), Mythen der Südsee (2001-2003).
- » Kontakt: kleinert@arcadia-film.de

**audiotransit**

Ton und Wort  
Produktionen

[www.audiotransit.de](http://www.audiotransit.de)

Ton



Raum

[www.tonraum-bayreuth.de](http://www.tonraum-bayreuth.de)

Visuelles live gemixt

**KOSMOPiLOT**

Infos unter:

[www.KosmoPilot.de](http://www.KosmoPilot.de)

Bayreuther Filmverein

*Die Leinwand.*

erebns Kino  
[www.die-Leinwand.de](http://www.die-Leinwand.de)

**Kino der alternativen Art**



## » Dienst

- » Jochen Alexander Freydank
- » Deutschland 2003  
DV – Farbe – 12:00 – Kurzspielfilm
- » Regie, Buch: Jochen Alexander Freydank  
Produktion: Mephisto Film  
Kamera: Patrick Popow  
Schnitt: Silke Dunkhorst  
Ton: Sebastian Leist  
Musik: Ingo Ludwig Frenzel  
Darsteller: Armin Zarbock, Jürgen Trott, Stephan Knaak, Ritchie Ziemek.
- » Inhalt: Berlin im Jahr 2014. Ein Sicherheitsbeamter erhält die Lizenz zum Töten, um seinen ganz alltäglichen Dienst besser auszuführen. Ein Mann wird erschossen, weil er bei Rot die Straße überquert. Die Reaktion der Passanten darauf ist erschreckend ...  
Für diesen Film wurden Alltagssituationen auf Berliner Straßen ohne Komparsen mit einer versteckten Kamera gedreht.
- » Jochen Alexander Freydank wurde 1967 in Berlin geboren. Er arbeitete als Cutter, Regieassistent und Drehbuchautor. Seit 1999 produzierte er mehrere Kurzfilme und Werbespots fürs Kino.
- » Seine Filme (Auswahl): Glückliches Ende (1999), Notfall 82001), Hanfstreu (2001), Clean factory (2002).

» Kontakt: [info@mephistofilm.de](mailto:info@mephistofilm.de)

## » Don't hurt me

- » Sylvia Winkler, Stephan Köperl
- » Deutschland 2000  
S-VHS – Farbe – 5:00 – Musikvideo
- » Regie, Buch, Produktion, Kamera, Schnitt, Darsteller: Sylvia Winkler, Stephan Köperl  
Musik: Haddaway
- » Inhalt: In einer eigens dafür gebauten Laube covern Sylvia Winkler und Stephan Köperl den Technopopsong „What is love“.
- » Sylvia Winkler (geb. 1969) und Stephan Köperl (geb. 1966) leben als freie Künstler in Stuttgart.
- » Ihre Filme (Auswahl): Jin Bi Lu (1998), When midnight comes around (2001), Nachbarschaftliche Verhältnisse (2002), Doored in Downtown (2003).

» Kontakt: [sywin@gmx.net](mailto:sywin@gmx.net) und [stipstep@gmx.net](mailto:stipstep@gmx.net)



**Gegenschuß**  
**» Grünlängs**  
**Bauchtanz**

- » Stefan Möckel
- » Deutschland 1989 / 2000 / 1999  
 Super 8 – Farbe – 0:14 / 1:00 / 1:23
- » Regie, Buch, Produktion, Kamera, Schnitt, Ton, Musik, Darsteller (nur bei „Bauchtanz“) Stefan Möckel
- » Inhalt: Auch hier sprechen die Titel für sich ...
- » Zu Stefan Möckel siehe unter „F-L-Struktur“ (Seite 25)

**» Rock in the Video Age 2**

- » Niclas Dietrich
- » Deutschland 2003  
 Beta-SP – s/w – 10:00 – Experimentalfilm
- » Regie, Buch, Produktion, Kamera, Schnitt: Niclas Dietrich  
 Musik: Jan Jelinek
- » Inhalt: Ein Hochhaus als illuminierte Ikone der Nacht, bildgewordener „Rock In The Video Age“. Dieses scheinbar fixe Motiv als System, erzeugt von Musik, bekommt Fehler. Störungen, ebenfalls visuelles Erzeugnis derselben Musik, werden wiederum zum System. Keines der beiden Systeme gewinnt die Oberhand, zusammen generieren sie ein drittes System.
- » Nach seiner Ausbildung zum Mess- und Regelmechaniker und Zivildienst nahm Niclas Dietrich, Jahrgang 1974, das Studium der Visuellen Kommunikation in Berlin auf.
- » Seine Filme (Auswahl): Quadratus Kreises (2000), The greatest Work of Art ever (Videoinstallation 2001), Gore (2002), Sequenzen (2003).



## » Sportangeln

- » Sami Haidar
- » Deutschland 2003  
s/w – 1:20 – Kurzspielfilm
- » Inhalt: Zwei Freunde und ihr Hobby.
- » Sami Haidar wurde 1970 in Beirut / Libanon geboren.
- » Seine Filme (Auswahl): Walk don't Walk (1994), Der Lesewurm (1997), 5 Minuten Heimat (2000), Biergeist (2002), Kuschel-Wecker (2003).

» Kontakt: samihaidar@nefkom.net



## » Appetithäppchen

- » Martin Nudow
- » Deutschland 2002  
DV – Farbe – 10:20 – Kurzspielfilm
- » Regie, Buch, Produktion: Martin Nudow  
Kamera: Thomas Beckmann  
Schnitt: Silvio Ille  
Ton: Martin Kanzow  
Musik: Mariachis  
Darsteller: Carmen Birk, Stefan Schweningen, Frank Höhnerbach, Klaus Schleiff.
- » Inhalt: Boule, zu deutsch „Buhlen“ – ein bevorzugt von älteren Männern zelebriertes Spiel, bei dem es darauf ankommt, mit der eigenen großen Kugel möglichst nahe an eine kleine „Süße“ heranzukommen.
- » Martin Nudow, Jahrgang 1977, studierte Medientechnik in Mittweida und arbeitete bei mehreren „Tatort“-Produktionen mit. Seit 2003 studiert er Regie an der HFF München.
- » Seine Filme (Auswahl): Der Seelenwandler (2000), mobil (2001), An alle Haushalte (2002), Konrad (2003).

» Kontakt: nudow@web.de



## » November

- » Gregor Erler
- » Deutschland 2003  
DV – Farbe – 14:30 – Kurzspielfilm
- » Regie, Buch, Produktion, Kamera, Schnitt, Ton:  
Gregor Erler  
Musik: diverse  
Darsteller: Matthias Ziesing, Mandy Rudski
- » Inhalt: Robert liegt in seinem Zimmer und hat mit der Außenwelt abgeschlossen, nachdem ihn seine Freundin verlassen hat. Manchmal erscheint sie ihm in Wachträumen, doch wenn er nach ihr greifen will, löst sie sich in Luft auf.  
„Die Stimme im Film erzählt etwas, das man nicht sieht. Robert hingegen sieht Dinge, die nicht wirklich passieren. Passiert am Ende wirklich das, was man sieht ...?“ Gregor Erler
- » Gregor Erler, Jahrgang 1982, lebt seit 8 Jahren in einer ökologischen Siedlung nahe Berlin. Seit 1996 produzierte er zahlreiche Kurzfilme, arbeitete für mehrere Fernsehsender an Dokumentationen mit und schreibt Kurzgeschichten.
- » Seine Filme (Auswahl): Der letzte Sommer (1999-2001), Bad Luck, Good Luck! (2003).

» Kontakt: gregors\_mail@gmx.de

## » Feige Sau

- » Michael Orth
- » Deutschland 2003  
Digi-Beta – Farbe – 17:00 – Kurzspielfilm
- » Regie, Buch: Michael Orth  
Produktion: Beimann Cineastic  
Kamera: Matthias Fleischmann  
Schnitt: Silvana Michaelis  
Ton: Rainer Deckelmann; Musik: Martin Kusetz  
Darsteller: Stephan Kirschbaum, Bärbel Bösking.
- » Inhalt: Als seine nervige Lebensgefährtin für ein paar Tage aufs Land fährt, beschließt Ingolf, mit seinen Freunden mal richtig die Sau rauszulassen. Ein flotter Abend rauscht vorbei, beim letzten Drink an der Bar erregt eine einsame Schöne seine Aufmerksamkeit. Die Aussicht auf eine sturmfreie Bude ist vielversprechend, doch vielleicht hätte Ingolfs Abend einen angenehmeren Ausgang finden können.
- » Michael Orth wurde 1964 in Coburg geboren. Nach der Ausbildung zum Werbephographen arbeitete er als Produktionstechniker für den BR, als Filmkritiker für Zeitschriften und Rundfunksender, gründete und organisiert seit 2000 das Landshuter Kurzfilmfestival.
- » Seine Filme (Auswahl): Die wundersame Welt des Anders Möhl (1992), Fu mach zu (1993), Zu Lande – Zu Wasser – Zu Luft (1994), Schöpfen (1997 – 1.Preis der Jury bei „kontrast 2000“).

» Kontakt: m.orth@dynamo-kurzfilm.de



## » Opus

- » Frieder Wittich
- » Deutschland 2002  
Beta-SP – Farbe – 15:00 – Kurzspielfilm
- » Regie: Frieder Wittich  
Buch: Frieder Wittich, Arndt Roßnagel  
Produktion: Lajoya Filmproduktion GbR, Justyna Kahl, Frieder Wittich  
Kamera: Stephan Vorbrugg  
Schnitt: Mike Marzuk  
Ton: Sebastian Riegel  
Musik: Andrej Melita  
Darsteller: Oliver Korritke, Lisa Martinek, Felix Eitner.
- » Inhalt: Haben Sie schon mal versucht, eine Beziehung möglichst unterhaltsam zu beenden? Nein? Dann heißen Sie vermutlich auch nicht Karli.
- » Frieder Wittich, Jahrgang 1977, arbeitete als Kameraassistent, Co-Autor und Regieassistent für mehrere Fernsehsender. Seit 1998 studiert er Regie an der HFF München.

» Kontakt: opus@freewee.de

## » Sushi Dinner

- » Arne Ahrens, Kerstin Krieg
- » Deutschland 2002  
Digi-Beta – Farbe – 7:40 – Kurzspielfilm
- » Regie: Arne Ahrens, Kerstin Krieg  
Buch: Kerstin Krieg, Arne Ahrens  
Produktion: Kerstin Krieg  
Kamera: Jan-Peter Soelter; Schnitt: Arne Ahrens  
Ton, Musik: Jean-Baptiste Höpper  
Darsteller: Yuki Iwamoto, Shiori Nakama.
- » Inhalt: Taro ist aufgeregt: Yukiko kommt zum Abendessen. Jetzt heißt es gutes Sushi zubereiten und seine Süße vom Kühlschrank fernzuhalten, denn die ganze Wahrheit muß sie ja nicht sofort erfahren. Schon zu viele Mädchen hat sie verscheucht. Komisch, denn Opa im Kühlschrank ist eigentlich ein lieber Kerl, aber sie muß ihn ja nicht gleich am ersten Abend kennenlernen, oder?
- » Arne Ahrens, 1975 in Hamburg geboren, arbeitet seit 1999 als freiberuflicher Editor. Seit 2000 Studium der Filmwissenschaft und Mediendramaturgie und ab 2001 Zusammenarbeit mit Kerstin Krieg.
- » Kerstin Krieg, Jahrgang 1979, studiert Filmwissenschaft, Publizistik und Psychologie in Mainz. Zweieinhalb Jahre arbeitete sie zudem als Cutterin und Autorin für Campus TV und ist Mitorganisatorin des Mainzer Filmfests FILMZ.
- » Gemeinsame Filme: Mausest (2001), Wonderland (2002), A Downtown Fairytale (2003), Taschenliebe (2003).

» Kontakt: MissKK@gmx.de

# HIFI POINT

HIER SPIELT DIE MUSIK

Münzgasse 11-13  
95444 Bayreuth  
0921/54494



Kontakt zum  
BTZ der HWK  
Herr Trebes  
0921 - 910 322

Qualifikation durch  
Ausbildung  
Weiterbildung  
Umschulung

Beruf ?  
Kreativität ?  
Kompetenz ?

Multimedia-  
zentrum !

## Mediendesigner / in ( HWK )

- dtp, -web, -video, -animation ...
- präsentation, -projektarbeit ...



## » Nasse Zigarren für Berlin

» Stephan Müller

» Deutschland 2002 / 2003  
DVD – Farbe – 7:23

» Regie, Buch, Produktion, Kamera, Schnitt, Ton:  
Stephan Müller  
Musik: Die Ärzte  
Darsteller: Stephan Müller und Freunde

» Inhalt: Ein Film für alle, die wissen wollen, wie man zweidimensionale Riesenfische fängt, wie man Titten in Ärsche verzaubert, warum Tom Cruise Beine in seinen Ohren hat, wie man mit Staubsaugern Bügelbretter abhängt, warum ein Stoiber Omelette nicht schmecken kann und wie weit nasse Zigarren spritzen.

Nach dem Abitur schlängelte sich Stephan Müller, Jahrgang 1981, neben dem Zivildienst mit diversen Praktika beim Fernsehen und in der Werbung durchs Leben. „Nasse Zigarren für Berlin“ ist sein erster Film.



## » Super für Ihn/ Super für Sie

» Philipp Hahn, Nicolás Dominic Widera

» Deutschland 2003  
DV – Farbe – 3:59 – Filmcollage

» Regie, Buch, Produktion: Philipp Hahn, Nicolás Dominic Widera  
Schnitt: Philipp Hahn  
Ton: Juri von Krause  
Musik: Olaf Taraczewski

» Inhalt: Zwei Trailer für alle Super-8-Filme unserer Väter, die seit Jahrzehnten vergessen auf dem Dachboden schlummern. Einer für Jungs und einer für Mädels.  
Für Ihn: geheimnisvoll, schnell und spannend!  
Für Sie: weihnachtlich, ergreifend und schön!

» Philipp Hahn studierte angewandte Medienwissenschaften und Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation. Reiste viel und lange durch Südamerika, absolvierte zahlreiche Praktika bei verschiedensten Mediengesellschaften und arbeitete als Cutter an vielen Kurzfilmen mit.

» Nicolás Dominic Widera wurde in Mexiko geboren, studierte ebenfalls Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation in Berlin und ist vor allem im Bereich Werbespots für namhafte Firmen tätig.

Kontakt: schreitleise@hotmail.com

» Kontakt: philipp@bildsignal.de



## » Dagmar B.

- » Piotr J. Lewandowski
- » Deutschland 2003  
Beta-SP – Farbe – 5:00 – Kurzspielfilm
- » Regie, Buch: Piotr J Lewandowski  
Produktion: Piotr J. Lewandowski, Monika Dox  
Kamera: Eva Kietzmann  
Schnitt: Daniel Otteanu  
Ton, Musik: Robert Glöckner, Heinz Schmidt  
Darsteller: Charly Hübner, Macha Stein
- » Inhalt: Ein Mann, eine Frau, ein Keller und drei Bilder von Dagmar B.
- » Zu Piotr J. Lewandowski und seinen Filmen siehe unter „Heavy Pregnant“ (Seite 9).

## » Making of: » The Andalusian Dog/ Millenium Edition

- » Philipp Stennert, Jakob Ziemnicki
- » Deutschland 1999  
Beta-SP – Farbe – 12:00 – Kurzspielfilm
- » Regie, Schnitt: Philipp Stennert, Jakob Ziemnicki  
Buch: Marc Seng, Philipp Stennert  
Produktion: Filmakademie Baden-Württemberg, Sascha Verhey  
Kamera: Dirk Meier  
Ton, Musik: Stefan Schulzki  
Darsteller: Heiner Heusinger, Heinz Gröning, Jochen Benz, Lutz van der Horst, Heiko Blum.
- » Inhalt: Amerikanische Produzenten beschließen, den 1929 von Luis Bunuel und Salvador Dali geschaffenen „Andalusischen Hund“ für das neue Jahrtausend zu erhalten. Sie erwerben die Rechte und versuchen den Film dem Zeitgeist anzupassen. So wollen sie der nicht ganz stringenten Story eine klassische Dramaturgie verpassen, versehen den Film mit zahlreichen Effekten, einem neuen Soundtrack und verbesserter Bildqualität.

Jakob Ziemnicki, 1975 in Danzig geboren, studierte Philosophie und deutsche Philologie in Köln, arbeitete als freier Mitarbeiter im Bereich Regieassistentz und studiert seit 1998 an der Filmakademie Baden-Württemberg.

Seine Filme (Auswahl): Gear (1995), Schnee von gestern (1998), Der Ball ist verdammt rund (2000), Et kütt wie et kütt (2002)



## » Baden-Baden

- » Sebastian Ko
- » Deutschland 2003  
Digi-Beta – Farbe – 26:00 – Kurzspielfilm
- » Regie, Sebastian Ko; Buch: Rainer Knepperger, Thomas Hermel, Sebastian Ko  
Produktion: Katinka Seidt, Holger Lochau, HFF Potsdam  
Kamera: Carsten Geißler
- » Schnitt: Andreas Preißner  
Ton: Jakob Illgner; Musik: Max Knoth  
Darsteller: Arno Frisch, Dirk Dreissen, Arved
- » Birnbaum, Ulrich Lenk, Susanne Bateaux.

Inhalt: Als die Bahn streikt, muß der erfolgreiche Entertainer Hanno Conradi mit dem Bus nach Baden Baden fahren. Die Busfahrt wird für Hanno zu einer besonderen Reise: ist sein Leben eine Tragödie oder eine Komödie? Insbesondere sein Sitznachbar Peter hilft ihm dabei, zu sich selbst zu finden ...

Sebastian Ko, 1971 in Walsrode geboren, studierte Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften in Köln, arbeitete nebenher in diversen Jobs im Filmbereich und absolviert gerade sein „Regie“-Studium an der HFF „Konrad Wolff“ in Potsdam. Nebenbei sammelt er auch noch Erfahrungen im Bereich Hörspiel und Theater.

Seine Filme (Auswahl): Monsta! (1999), Resonance (2000/2001), Über allen Wipfeln (2001), Heute ist nicht gestern (2002).

- » Kontakt: m.liebnitz@hff-potsdam.de

## » Preisverleihung mit Party

- » ab ca. 23.30 Uhr Preisverleihung und Party im Foyer mit DJ Tripun und VJ KosmoPilot
- » Außerdem: Cocktailbar in der Party Zone

### » DER SPARKASSEN-FILMPREIS

Der frühere „Bayreuther Filmpreis“ heißt nun „Sparkassen-Filmpreis“. Wir freuen uns, mit der Sparkasse einen Partner gefunden zu haben, um diese Auszeichnung langfristig weiterhin vergeben zu können.

Und wie immer heißt es: nicht eine Fachjury hat hier das Sagen, sondern die Zuschauer!

Die Eintrittskarte ist gleichzeitig Stimmzettel. Einfach den Titel Ihres Lieblingsfilms auf die Rückseite schreiben und in die Box im Foyer werfen. Nicht zur Wahl stehen die Filme die am Sonntag laufen.

Der „Sparkassen-Filmpreis“ ist dotiert mit 250 Euro.

Sparkasse  
Bayreuth



Ihr Partner in Stadt und Land

### » DER SONDERPREIS

Jedes Jahr bekommt das Festival ein neues Motto. Bei der diesejährigen Veranstaltung ist u. a. zu sehen was sich die Filmemacher zum Thema „daneben“ haben einfallen lassen.

Die Jury – bestehend aus den Organisatoren des Festivals – vergibt an diesem Abend den „Sonderpreis daneben“. Der „Sonderpreis“ ist ebenfalls mit 250 Euro dotiert.

- » Der Eintritt zur Party und Preisverleihung ist frei!

**Ellwanger**

**HIER GIBT'S NIX ZU SUCHEN  
ABER VIEL ZU FINDEN!**



**Na hopp!a!**

*... weil Spielen Freude macht*



*Es lohnt sich hier vorbeizuschau'n!  
Auf 2 Etagen gibt's:  
Holzspielzeug, Brettspiele (mit Spieleberatung),  
Jonglierartikel, Fantasyartikel uvm.*

*Sophienstraße 1 · 95444 Bayreuth · Tel. 0921/514004*

**Mama Mia**

**Kinder- und Elternzentrum**

*ex Mütter- und Vaterzentrum*

Bayreuth  
Moritzhöfen 31  
0921/560100

**wünscht viel Spaß beim Kontrast Filmfest 2004**



## » Der Sonntag morgen!

- » **Sie vermissen den Brunch?**
- » **Dieses Jahr gibt es Frühstück für alle!**

» Ob nur Kaffeedurst oder Mega-Hunger. Alle sind willkommen. Auch Langschläfer. Das Team des Bistro Rosa-Rosa bietet eine Auswahl an Frühstück zum selbst zusammenstellen sowie Weißwurstfrühstück. Hier treffen Sie auch das Filmfest-Team und die Regisseure.

**Für „lecker Essen“ am ganzen Wochenende sorgt dieses Jahr:**



## » Kinderfilme

- » **Der Filmblock für die ganze Familie.**
- » Das Programm wird unterstützt vom „Knax-Klub“ der Sparkasse und „Na Hoppla“.
- » **Ali und die Wunderflöte** • 15 Min  
Als Dank für die Rettung eines Reiher bekommt ein Junge eine Zauberflöte...
- » **Gagarin** • 4 Min  
Eine Geschichte einer kleinen Raupe und ihres Traums vom Fliegen.
- » **Juli und das Monster im Klo** • 8 Min  
Juli will nicht auf die Toilette gehen, weil sie Angst hat vor einem Monster, das dort hockt.
- » **Dinner for Two** • 7 Min  
Zwei Chamäleons streiten sich immer heftiger um ein Insekt...
- » **Ballett ist ausgefallen** • 14 Min  
An diesem Nachmittag geht Elisa nicht ins Ballett, sondern besucht einen verheissungsvollen Ort.
- » **Was ist unter meinem Bett?** • 8 Min  
Zwei Kinder sind beim Opa zu Besuch...
- » **Herbert Indianerfrosch** • 7 Min  
Ein Unterwassertüpfelfrosch will unbedingt ein Indianer sein - und er wird es!
- » **Disneys „Der Zauberlehrling“** • 11 Min  
Wie dem Zauberlehrling Micky seine Magie zum Verhängnis wird...

Die Spieldauer beträgt etwa 80 Minuten. Nach dem vierten Film machen wir eine kleine Pause.





## » Best of Annecy 2003 (nicht für Kinder geeignet)

» Das „FESTIVAL INTERNATIONAL DU FILM D'ANIMATION“ in Annecy ist eines der international renommiertesten Trickfilm-Festivals.

» Dort sind jedes Jahr die kreativsten Trickfilme der Welt auf der Leinwand zu sehen. Wir zeigen in diesem Block die besten Filme des letztjährigen Trickfilmfestivals der Bayreuther Partnerstadt. Alle Filme liefen 2003 dort im Programm, wurden prämiert und sind in Originalfassung zu sehen.

Die Organisatoren des wohl renommierteste Animationsfilmfestival in Europa – allen voran M. Laurent Million – stellen für uns erneut eine preisgekrönte Auswahl zur Verfügung.

**Die Auswahl der Filme stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.**

## » Best of Kontrast 2004

» Als Abschluss des Festivals zeigen wir nochmal das Beste des Festivals in einem Block.

» Neben den preisgekrönten Filmen laufen noch die Hits des Publikums.

» **Preisträger SPARKASSEN-FILMPREIS**

» **Preisträger SONDERPREIS**

» **unsere Festivalliebliche**



## » Wir sagen Danke!

» **Der Verein „Bayreuther Filmfest e.V.“ als Ausrichter des Festivals bedankt sich herzlichst bei allen Sponsoren, Förderern, Partnern und Mitarbeitern:**

» Die Mitarbeiter (alphabetisch):  
Werner Albrecht, Jürgen Bachsteffel, Michael Bauernschmitt, Irma Choquehuanca, Lukas Gyra, Martina Gyra, Ursula Kaiser, Margit Platte, Luka und Maja Popp, Claudia Wind

» Für die wichtige Unterstützung (alphabetisch):  
Herrn Jürgen Fickentscher,  
Herrn Heinz Förster und der Druckerei Ellwanger,  
Frau Ingrid Hartmann (CinePLAZA),  
Frau Elfie Kieltsch und Herr Geißler (Kongress- und Tourismuszentrale),  
Herrn Oberbürgermeister Dr. Dieter Mronz, dem Nordbayerischer Kurier,  
Herrn Wolfgang Rieß (Conférencier)  
Frau Gabriele Röhrler (Kulturamt Bayreuth),  
Christian Römer und allen Mitarbeitern des ZENTRUMs,  
Herrn Rolf Schmidek (Sparkasse Bayreuth),  
Herrn Karl Semmelmann (Super-8-Projektion),  
Herrn Cornelius „Coco“ Sturm,  
Herrn Peter Trebes (HWK Bayreuth),  
und natürlich allen Filmemachern für ihre Mitwirkung!

» Das Impressum finden Sie auf Seite 3



| <b>» Inhalt</b>             | <b>Seite</b> |
|-----------------------------|--------------|
| 60 YEARS OF PROPAGANDA      | 8            |
| ABSTURZSTELLE               | 8            |
| ALLES BANANE                | 17           |
| APPETITHÄPPCHEN             | 30           |
| BADEN-BADEN                 | 36           |
| BAUCHTANZ                   | 29           |
| BNAL                        | 9            |
| CREAM                       | 25           |
| DAGMAR B.                   | 35           |
| DANGLE                      | 25           |
| Danke                       | 41           |
| Das Beste aus kontrast 2004 | 40           |
| Die Besten aus Anney        | 40           |
| DIENST                      | 28           |
| DON'T HURT ME               | 28           |
| DREHUNGEN                   | 25           |
| ERTIPPT                     | 21           |
| EVINGER MORGEN              | 15           |
| FEIGE SAU                   | 31           |
| Filmparty                   | 36           |
| F-L-STRUKTUR                | 25           |
| FÜR 10 MINUTEN              | 21           |
| GEGENDSCHUSS                | 29           |
| GOOD MORNING LIFE           | 9            |
| GRÜNLÄNGS                   | 29           |
| HEAVY PREGNANT              | 9            |
| HMM...                      | 16           |
| Impressum                   | 5            |
| INDIAN NOCTURNE             | 26           |
| Info                        | 5            |

| <b>» Inhalt</b>                     | <b>Seite</b> |
|-------------------------------------|--------------|
| Kinderfilme                         | 39           |
| KLAPPE                              | 20           |
| KOHLÉ                               | 7            |
| KOLLISION                           | 24           |
| KUNST BRAUCHT EBEN AUCH DIE...      | 20           |
| LOCAL HERO                          | 13           |
| MAKING OF: THE ANDALUSIAN DOG...    | 35           |
| NASSE ZIGARREN FÜR BERLIN           | 34           |
| Nordic Visions (Sonderprogramm)     | 12           |
| NOVEMBER                            | 31           |
| OPUS                                | 32           |
| ORIGINAL MESSAGE                    | 22           |
| POLKA NO. 1                         | 10           |
| Preisverleihung                     | 36           |
| Programmübersicht                   | 4-5          |
| REVENGE                             | 17           |
| ROCK IN THE VIDEO AGE 2             | 29           |
| RUHIGE LAGE                         | 22           |
| SCHLOSSHERR SEIN DAGEGEN SEHR       | 27           |
| SCHRAPPS GEHEIMNIS                  | 13           |
| SCHWEBELEBEN                        | 26           |
| Seminar                             | 19           |
| SPORTANGELN                         | 30           |
| SUPER FÜR IHN / SUPER FÜR SIE       | 34           |
| SUSHI DINNER                        | 32           |
| TALKS                               | 10           |
| THE DAY WINSTON NGAKAMBE CAME TO... | 7            |
| TRIPPER                             | 15           |
| Vorwort                             | 3            |
| WARUM LÄUFT HERR V. AMOK?           | 24           |

## „Benutzen Sie visuelle Hilfsmittel!“

Dale Carnegie (1888-1955), amerik. Unternehmensberater



### Wir produzieren:

- Werbefilme für Ihre Produkte und Dienstleistungen
- Imagefilme zur Präsentation Ihres Unternehmen
- TV-Footagematerial für Ihre PR- und Öffentlichkeitsarbeit
- Schulungsfilme zur Weiterbildung Ihrer Mitarbeiter
- Medienberatung und -training Ihrer Führungskräfte
- Audio-Visuelle Dienstleistungen für Events (Event-TV)
- Dokumentationen und Reportagen von Events

### Wir sind Ihr Partner zur audio-visuellen Unterstützung von Marketing und Kommunikation.

### Alles aus einer Hand:

- Beratung
- Konzeption
- Produktion
- Distribution

### Auf allen Medien:

- VHS, DVD, CD-ROM
- Internet, Fernsehen



**FÜR DIE KULTUR  
IN UNSERER REGION**

Sparkasse  
Bayreuth



Im Partner in Stadt und Land